

PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

5. Jahrgang / Dezember 2022—Januar 2023



Bild: Pfarrer Brendler

Themen dieser Ausgabe

- Gottesdienste Dezember / Januar Seite 4—7
- Jahresplan Seite 14
- Ende einer Ära: Kolpingfamilie Pirna Seite 15
- Einladung Bambergfahrt Pfarrei 2023 Seite 16



Maria, Mittlerin aller
Gnaden
Bad Schandau



St. Georg Heidenau



St. Gertrud Neustadt



Kreuzerhöhung
Sebnitz



St. Marien Königstein



St. Antonius
Berggießhübel



St. Kunigunde Pirna



St. Heinrich Pirna

Grußwort



Liebe Schwestern und Brüder!

Wir Deutschen wären nicht wir Deutschen, wenn wir nicht angesichts der Energiekrise eine heiße Debatte darüber führen würden, wie viel Licht zum Weihnachtsfest gehört. Wie lange darf der Christbaum auf den Weihnachtsmärkten leuchten? Was für die einen reine Energieverschwendung ist, gehört für andere fast zum Weltkulturerbe. Die Debatte über den richtigen Energieverbrauch hat die Kraft, die Menschen zu polarisieren. Ich wäre nicht traurig, wenn blinkende Lichter Teppiche an den Fassaden samt den daran hängenden Weihnachtsmännern und die illuminierten Rehe in den Vorgärten verschwinden würden. Diese haben mit Weihnachten rein gar nichts zu tun.

Ob der leuchtende Stern von Bethlehem, der die Menschen in den Stall von Bethlehem führen soll, gesehen und wahrgenommen wird, ist keine Frage der Helligkeit, die in Kilowatt oder Lux gemessen werden kann, es ist die Frage eines offenen oder verschlossenen Herzens. Es stimmt schon nachdenklich, dass ausgerechnet die Fremden aus dem Morgenland dem Stern folgen und dem Kind in der Krippe huldigen, die Menschen im 5 km entfernten Jerusalem hingegen bleiben davon unberührt. Die für die Menschheit wirklich schlimme (Energie) Krise deutet sich bereits im Johannesevangelium an: „Und das Licht leuchtet in der Fins-

ternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ (Joh 1,5+9). Es ist die kürzeste Weihnachtserzählung, die ohne Hirten, Schafe und ohne Stall auskommt. Sie spannt den Bogen bis hin zum Kreuz, denn das „nicht sehen wollen“ und das „nicht aufnehmen wollen“ führt nicht nur zu Ablehnung, sondern auch zur Verfolgung und Hinrichtung des Gottessohnes. Zur Krippe gehört auch das Kreuz.

Welche Folgen hat diese fundamentale Glaubens - Energiekrise? Wie dunkel wird es im Herzen der Menschen, wenn Gottes Energie fehlt? Wo und wie zeigt sich das? Die Ersatzanbieter sind am Markt und bieten den Lebenssinn zu bisher billigen Preisen an: Die Menschen sollen kaufen, genießen und reisen.

Doch das Herz braucht mehr: es braucht ein Licht, das auch in der Dunkelheit von Krisen leuchten und führen kann, das uns in der Einsamkeit des Alters nicht allein lässt und das uns selbst in der Stunde des Todes umfängt. Eine leuchtende Kerze, die wir in aller Ruhe betrachten, vermag uns eventuell mehr anzurühren als eine große Festtagsbeleuchtung. In der aktuellen Energiekrise spiegelt sich die tiefer liegende Energie - und Sinnkrise der Menschheit wider.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Vinzenz Brendler

Rosenkranz - Beichte - Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet

Pirna: jeden 1. Mittwoch um 8.30 Uhr

Heidenau: mittwochs 18.00 Uhr

Königstein: jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pirna: Samstag 16.30 Uhr vor der Abendmesse oder nach persönlicher Absprache

Eucharistische Anbetung

Pirna: jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)

Heidenau: jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

Laudes

Pirna : jeden Donnerstag um 8.00 Uhr Pfarrkirche



Bild: Friedbert Simon (Fotografie) / Roland Friederichsen (Künstler) / In: Pfarrbriefservice.de

Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Sebnitz	 Beichte	11.12.22	11.15 Uhr
	 Bußgottesdienst u. Beichte	13.12.22	18.00 Uhr
Heidenau	 Beichte	07.12.22	18:00 Uhr
	 Beichte	14.12.22	18.00 Uhr
Neustadt	 Beichte	10.12.22	16.30 Uhr
	 Beichte	17.12.22	16.30 Uhr
Pirna	 Beichte	10.12.22	16.30 Uhr
	 Beichte	17.12.22	16.30 Uhr
	 Beichte	18.12.22	11.15 Uhr
Bad Schandau	 Beichte	18.12.22	09.30 Uhr

Oder nach Vereinbarung zum Beichtgespräch bei Pfr. Ulatowski, Pfr. Brendler und Pfr. Johné.



Bild: David Hassenforder / In: Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE

Dezember	Neustadt/ Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Do 1.12.						18:00 Berggießhübel
Fr 2.12.				18:00		6:00 Roratemesse 17:30 Goldene Hochzeit Drassler
Sa 3.12.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 4.12. 2. Advent	8:30 Helmsdorf	10:15	10:00	10:15	8:30 18:00 Anbetung	10:15 Familiengottesdienst Pfarrkirche
Mo 5.12.						
Di 6.12. Nikolaus	17:30 Neustadt					
Mi 7.12.					18:30	9:00
Do 8.12.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 9.12.				18:00		6:00 Roratemesse
Sa 10.12.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 11.12. 3. Advent	8:30 Helmsdorf	10:15 Familiengottesdienst	10:00	10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 12.12.						
Di 13.12.	17:30 Neustadt				9:00	
Mi 14.12.						9:00
Do 15.12.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 16.12.				18:00		6:00 Roratemesse
Sa 17.12.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 18.12. 4. Advent	8:30 Helmsdorf	10:15	10:00	10:15	8:30 Familiengottesdienst	10:15 Pfarrkirche
Mo 19.12.						
Di 20.12.		19:00				
Mi 21.12.						9:00
Do 22.12.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 23.12.				18:00		9:00
Sa 24.12. Heiligabend	18:00 Helmsdorf Christnacht	20:00 Christnacht	20:00 Christnacht	17:00 Königstein 22:00 Christnacht	16:00 Krippenandacht 22:00 Christnacht	15:00 Krippenandacht 22:00 Christnacht Klosterkirche
So 25.12. Geburtsfest Jesu	10:00 Neustadt			10:15		10:15 Klosterkirche 8:30 Berggießhübel
Mo 26.12. 2. Weihnachtstag	8:30 Helmsdorf	10:15 Familiengottesdienst		10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Di 27.12.						
Mi 28.12.					18:30	9:00
Do 29.12.						18:00 Berggießhübel
Fr 30.12.						9:00
Sa 31.12. Silvester	17:00 Hl. Messe zum Jahresschluss			17:00 Jahresschlussandacht	17:00 Jahresschlussandacht	17:00 Hl. Messe zum Jahresschluss

G
o
t
t
e
s
d
i
e
n
s
t
a
g

Januar	Neustadt / Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
So 1.1. Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria	10:00 Helmsdorf	17:00	10:00	10:15 anschl.an der Krippe: Weihnachtsliedersingen und Glühwein	10:15	17:00 Pfarrkirche
Mo 2.1.						
Di 3.1.						
Mi 4.1.					18:30	9:00
Do 5.1.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 6.1. Erscheinung des Herrn		17:00	10:00	18:00	18:30	17:00
Sa 7.1.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 8.1. Taufe des Herrn	8:30 Helmsdorf	10:15 Familiengottesdienst	10:00	10:15 anschl. Flussesegnung	8:30	10:15 Pfarrkirche Familiengottesdienst
Mo 9.1.						
Di 10.1.	17:30 Neustadt					
Mi 11.1.					18:30	9:00
Do 12.1.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 13.1.				18:00		9:00
Sa 14.1.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 15.1. 2. Sonntag im JK	8:30 Helmsdorf	10:15	10:00	10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 16.1.						
Di 17.1.	17:30	19:00			8:30	
Mi 18.1.						9:00
Do 19.1.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 20.1.				18:00		9:00
Sa 21.1.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 22.1. 3. Sonntag im JK	8:30 Helmsdorf	10:15	10:00	10:15	8:30 Familiengottesdienst	10:15 Pfarrkirche
Mo 23.1.						
Di 24.1.	17:30					
Mi 25.1.					18:30	9:00
Do 26.1.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 27.1.				18:00		9:00
Sa 28.1.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 29.1. 4. Sonntag im JK	8:30 Helmsdorf	10:15	10:00	10:15	8:30	10:15 Pfarrkirche
Mo 30.1.						
Di 31.1.	17:30					

 Gruppen, Kreise und Termine			
Seniorenadventsfeier	02.12.22	15:00	Ev. Gemeindezentrum Pirna-Copitz
OKR Pirna	08.12.22	19:00	Pfarrsaal Pirna
Wochenende der Firmlinge in Naundorf	27.01. – 29.01.23		weitere Informationen folgen
Pirna			
Gemeindefrühstück / Seniorenvormittag	14.12.22 11.01.23	09:00	Messe, anschl. Saal
Religionsunterricht 1.-2. Klasse	mittwochs	15:15	Unterrichtszimmer
Religionsunterricht 3.-4. Klasse	mittwochs	15:15	Pfarrsaal
Regelmäßige Gruppen			
Chor	Mittwoch	18:00	Pfarrsaal
Vorjugend	Freitag	16:00	Kaplanshaus
Ministrantenstunde	Freitag	16:00	letzter Freitag im Monat
Jugend	Freitag	18:30	Jugendkeller
Schola	Freitag	15:00	Pfarrsaal Bitte beachten Sie die Vermeldungen!
Heidenau			
Seniorenvormittag	13.12.22 17.01.23	09:00 08:30	Messe, anschl. Saal
Sebnitz			
Männerkreis	20.12.22 17.01.23	19:00	Messe, anschl. Gemeindehaus
Familienkreis	im Dezember 09.01.23	19:00	nach Absprache bei Familie Röllig
Religionsunterricht 1.-4. Klasse	14.12.22 21.12.22 04.01.23 18.01.23	14:00 - 15:30	Gemeindehaus, anschließend Schola
Kirchenchor	donnerstags	19:45	Gemeindesaal



Bad Schandau			
Bibelkreis (Alle Interessierten sind herzlich willkommen!)	08.12.22 22.12.22 12.01.23 26.01.23	19:00	kath. Pfarrhaus
Geführte Wanderung mit dem Urlauberpfarrer	02.12.22 16.12.22 13.01.23 27.01.23	10:00	Treff kath. Kirche
Flusssegnung	08.01.23		im Anschluss an die Messe
Bibelwoche Porschdorf	25.01.23	19:00	Ev. Gemeindehaus

Krippenspiel in Pirna



In den letzten Jahren hat uns Corona zu kreativen Lösungen für das Krippenspiel gezwungen. Dieses Jahr wollen wir es wieder „klassisch“ am Nachmittag des **Hi. Abend, 24.12. 15:00 Uhr** halten. „Klassisch“ von der Form her, aber erneut kreativ und innovativ in der Umsetzung. Wir wollen ein assoziativ-spontanes Spiel der Kinder ermöglichen. Es wird ein Krippenspieltext vorgelesen, diesen illustrieren die Kinder in darstellendem Spiel. Kein langes Textlernen, keine 10 Proben, kein „Es wäre schön... aber ich hab keine Zeit.“

Das soll folgendermaßen passieren: Der GRef schreibt oder kompiliert ein gut spielbares Stück. Mit diesem Text wird am 23.12. eine Probe gehalten, wo sich warmgespielt wird, die Rollen verteilt werden und alles sich so findet, dass in der Krippenandacht am 24.12. sowohl für die Mitspielenden als auch die Gemeinde und Gäste ein schönes Erlebnis draus wird.

Benno Kirtzel

Krippenbesichtigung am 7. Januar 2023



Zum festlichen Weihnachtsschmuck der Kirchen gehört nicht nur der Christbaum, sondern auch die Weihnachtskrippe. Oft kennen wir nur die heimatliche Weihnachtskrippe – die der Nachbargemeinde schon nicht mehr. Da wir sehr schöne und attraktive Weihnachtskrippen besitzen, entstand die Idee, unsere Kirchen an einem Tag für Besucher zu öffnen. Über die kommunalen Ortsblätter soll dieses Angebot über die Ränder der Gemeinde hinaus gehen. Wir öffnen unsere Kirchen:

Sebnitz: 15-18 Uhr / Neustadt und Helmsdorf: 15-17 Uhr / Pirna: Pfarrkirche 15-17 Uhr / Klosterkirche 15-18 Uhr / Heidenau: 15-18 Uhr / Bad Schandau: 16-18 Uhr / Naundorf: 15-18 Uhr / Königstein: 13-16 Uhr.

Pfr. Brendler

Termine Soziale Beratung		Diakonie Pirna 
<p>Ein mobiles Beratungsbüro als Anlaufstelle für Menschen mit persönlichen, wirtschaftlichen und/oder sozialen Problemen.</p> <p>Wir bieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Gespräche und Beratung, • Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen, • Vermittlung konkreter Hilfen. <p>Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht. Individuelle Termine und Hausbesuche sind ebenfalls möglich. Kommen Sie gerne an den untenstehenden Standorten vorbei.</p>		
01.12.22 08.12.22 12.01.23 19.01.23 26.01.23	Donnerstag 09 - 11 Uhr	Dürröhrsdorf-Dittersbach (Parkplatz diska-Einkaufsmarkt)
01.12.22 08.12.22 12.01.23 19.01.23 26.01.23	Donnerstag 14 - 16 Uhr	Marktplatz Bad Schandau
06.12.22 10.01.23 17.01.23 24.01.23 31.01.23	Dienstag 09 - 11 Uhr	Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)
09.12.22 13.01.23 27.01.23	14 tägig freitags: 10:30 – 11:15 Uhr	Bielatal (Nähe Gemeindeamt)
09.12.22 13.01.23 27.01.23	14 tägig freitags: 11:30 – 12:30 Uhr	Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)
06.12.22 20.12.22 10.01.23 24.01.23	14tägig dienstags von 14 – 16 Uhr	Königstein (Reißiger Platz-Kreisverkehr Richtung Fähre)
06.12.22 20.12.22 17.01.23 31.01.23	14tägig dienstags 10–12 Uhr 10–12 Uhr 13–15 Uhr 13–15 Uhr	Neustadt (Diakoniezentrum, Bahnhofstr. 36)



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Kontaktinformationen	
Pfarrer Vinzenz Brendler (leit. Pfarrer)	
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2 01796 Pirna	
Tel: 03501 528564	
E-Mail: vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de	
Pfarrer Henryk Ulatowski	
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 4 01796 Pirna	
Tel: 03501 5710165; 0170 3852737	
E-Mail: henryk.ulatowski@pfarrei-bddmei.de	
Pfarrer Johannes Johne Urlauberpfarrer	
Rudolf-Sendig-Straße 19, 01814 Bad Schandau	
Tel: 035022 249903; 0174 9097622	
E-Mail: johannes.johne@pfarrei-bddmei.de www.urlauberpfarrer.com	
Benno Kirtzel Gemeindereferent	
Tel: 03501 5710566; 01590 6049327	
E-Mail: benno.kirtzel@pfarrei-bddmei.de	
Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros	
Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4 01796 Pirna	
Tel: 03501 5710164	
Fax: 03501 528561	
E-Mail: pirna@pfarrei-bddmei.de	
Maren Theis Simone Hückel Sekretärinnen im Pfarrbüro	
pirna@pfarrei-bddmei.de	
Stefan Reinhardt Verwaltungsleiter	
Tel. 03501 5710164; 0172 2791101	
stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de	
Öffnungszeiten des Pfarrbüros	
Dienstag: 13.00 Uhr - 15.30 Uhr Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 13.00 Uhr - 15.30 Uhr Freitag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr	
Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.	



Erreichbarkeiten der Räte	
Kirchenvorstand	kirchenvorstand@kath-kirche-pirna.de
Pfarrreirat	pfarrreirat@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Pirna	okr-pirna@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Heidenau	okr-heidenau@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Neustadt—Sebnitz	okr-neustadt-sebnitz@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Bad Schandau	okr-bad-schandau@kath-kirche-pirna.de

Jahresplan 2023

Januar

- 06.01.23 Pirna Kinderhaus: Besuch der Sternsinger
 07.01.23 Krippenbesichtigung in allen Gemeinden inkl. Naundorf
 08.01.23 Bad Schandau: Flussegnung
 27.01.23 Kapelle Friedhof Heidenau Nord: Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus
 27.—29.01.23 Wochenende der Firmlinge in Naundorf

Februar

- 04.02.23 gemeinsamer Fasching in Heidenau
 05.02.23 Pirna: Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest
 21.02.23 Pirna Kinderhaus: Fasching
 22.02.23 Pirna Kinderhaus: Aschermittwoch

März

- 05.03.23 Pirna: Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest
 17.03.—19.03.23 Pfarrei: Familienwochenende in Naundorf

April

- 01.04.23 Pirna / Heidenau: Regenbogentag / Kindersamstag
 06.04.23 Agape
 06.04.23 Pirna Kinderhaus: Agape im Pfarrsaal
 07.04.—10.04.23 Pirna Kinderhaus: geschlossen
 21.04.23 Pirna Kinderhaus: 103 Jahre Geburtstag
 22.04.23 Klausurtagung aller Gremien

Mai

- 01.05.23 Naundorf: Wallfahrt
 07.05.23 Pirna: Erstkommunion
 21.05.23 Pfarreiwanderung mit Berggottesdienst
 21.05.23 Naundorf: Wallfahrt

Juni

- 04.06.23 Pirna: Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest
 08.06.23 gemeinsame Fronleichnamsprozession in Heidenau
 08.06.23 gemeinsame Fronleichnamsprozession in Sebnitz
 11.06.23 Firmung in der Klosterkirche Bad Schandau:
 Fronleichnamprozession auf der Elbe
 18.06.23 Naundorf: Wallfahrt
 24.06.23 Heidenau / Pirna: Regenbogentag / Kindersamstag

Juli

- 02.07.23 Pirna: Familiengottesdienst, anschließend Sommerfest im Kinderhaus mit der Pfarrei
 09.07.23 Kirchweihfest 30 Jahre St. Antonius Berggießhübel
 11.07.23 11.07.1823:
 1. Kath. Gottesdienst in Pirna
 15.07.23 Heidenau: Sommerfest
 24.07.—04.08.23 Pirna Kinderhaus: geschlossen
 24.07.—08.08.23 Weltjugendtag in Lissabon



August

- 20.08.23 Pirna: Segnung der Kindergartenkinder und Schulanfänger
 20.08.23 Heidenau: Segnung der Schulanfänger
 20.08.23 Naundorf: Wallfahrt
 27.08.23 Sebnitz: Segnung der Schulanfänger

September

- 02.09.23 5-Jahre Pfarreigründung St. Heinrich & Kunigunde
 03.09.23 Pirna: Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest
 17.09.23 Naundorf: Wallfahrt

Oktober

- 02.10.—06.10.23 RKW
 08.10.23 Familiengottesdienst zur RKW in Pirna
 18.10.23 Naundorf: Wallfahrt
 22.10.23 Heidenau: Gemeindefest

November

- 05.11.23 Pirna: Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest
 10.11.23 Sebnitz: Martinsfest
 11.11.23 Heidenau: Martinsfest
 11.11.23 Pirna: Martinsfest
 11.11.23 Pirna Kinderhaus: Martinstag
 18.11.23 Kirchweihfest in Neustadt
 22.11.23 Buß- und Betttag: ökumenischer GD Pirna und Sebnitz
 23.11.—24.11.23 Pirna Kinderhaus: geschlossen
 25.11.23 Heidenau / Pirna: Regenbogentag / Kindersamstag

Dezember

- 03.12.23 Pirna: Familiengottesdienst anschließend Gemeindefest
 06.12.23 Pirna Kinderhaus: Nikolausfeier
 13.12.23 Heidenau: Lebendiger Adventskalender
 21.12.23 Pirna Kinderhaus: Adventsfeier
 23.12.23—01.01.24 Pirna Kinderhaus: geschlossen



Wir machen Platz...

... für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren. Er geht durch viele Hände und liegt in den Kirchen aus. Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.

Sprechen Sie uns an!

Stefan Reinhardt
 Telefon: 03501 5710164

Mail:
stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de



Zeit für Gespräche

Meine Sprechstunde findet bei Ihnen an jedem 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr, im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz, Schillerstraße 21a in Pirna-Copitz statt.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Thomas Böhme, Agenturleiter
 Aidlinger Str. 16 · 01936 Laußnitz
 Telefon 035795 39300
thomas.boehme@vrk-ad.de



Anschriften von kirchlichen Orten in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde

Ambulanter Hospizdienst der Malteser Hilfsdienste e.V. Standort Pirna: Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1b 01796 Pirna Telefon: 03501 46 78 35 Mobil 0160 78 38 930 / carola.epperlein@malteser.org	Caritas Sozialstation Pirna Robert-Koch-Straße 1, 01796 Pirna 03501 528595 verwaltung-sozialstation-pirna@caritas-dresden.de
Standort Neustadt i.Sa.: Dresdner Straße 3, 01844 Neustadt Telefon: 03596 5089705 Mobil 0151 46134736 / karen.schoenmuth@malteser.org	Familienferienstätte St. Ursula Naundorf Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen / OT Naundorf Telefon: 035020 756 100 oder 035020 756150 leitung@ferien-naundorf.de
Caritas Altenpflegeheim St. Joseph Schulberg 6, 01814 Rathmannsdorf Telefon: 035022 9230 / caritas-rathmannsdorf@t-online.de	Katholisches Kinderhaus St. Josef Dr. Wilhelm-Külz-Str. 8, 01796 Pirna Telefon: 03501 528470 Kath.Kinderhaus@gmx.net
Caritas-Beratungsdienste Pirna Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1a 01796 Pirna Telefon: 03501 443470 beratungsdienste@caritas-dresden.de	Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V. Burggässchen 5, 01855 Sebnitz Telefon: 035971 52 381 info@sozialstation-sebnitz.de
in Sebnitz: Langestraße 30, 01855 Sebnitz	Telefonseelsorge Deutschland 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 oder 0800 - 116 123 www.online.telefonseelsorge.de
in Pirna-Sonnenstein: Varkausring 2a (5. Etage – hinten rechts), 01796 Pirna	Bankverbindung Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde LIGA Regensburg BIC: GENODEF1M05 IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00
in Heidenau: Stadthaus, 1. Etage, Bahnhofstraße 8, 01809 Heidenau	
in Neustadt: Bahnhofsstraße 36, 1. Etage, 01844 Neustadt i.Sa.	
Internetseite unserer Pfarrei www.kath-kirche-pirna.de	



⇒ Gern können Sie sich dieses Mittelblatt herauslösen, damit Sie die Kontaktinformationen immer griffbereit an Ihrer Pinnwand haben.

Die Kolpingfamilie berichtet:



Wenn eine lange Ära endet, gibt es viele Augen und Herzen, die weinen!

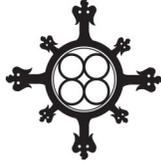
Am Samstag, dem 29. Oktober hat sich die Kolpingfamilie von „St. Heinrich und Kunigunde“ nach der Hl. Messe zum letzten Mal getroffen. Nach einem schweren Schlaganfall ist unser Vorsitzender Helmut Gregert von seinem Amt zurückgetreten. Leider konnten wir in unserer Gemeinde keine, vor allem jüngere Mitglieder, zur Mitarbeit in unserer Kolpingfamilie finden. Dadurch war es auch nicht möglich einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für einen neuen Vorsitz zu finden. In unserer Kolpingfamilie sind 9 Mitglieder über 80 Jahre, 8 Mitglieder über 70 Jahre und 7 Mitglieder über 65 Jahre. Davon geht es einigen Mitgliedern gesundheitlich nicht mehr sehr gut, so dass sie an unseren Abenden schon gar nicht mehr oder nur noch ab und zu teilnehmen konnten. Am 1. Oktober haben wir uns noch einmal zusammen gefunden. Wohl wissend, dass unsere Kolpingfamilie sich auflösen wird. Wir hatten noch einmal einen sehr schönen Abend, mit sehr gutem Essen – bereitet von der Familie Thiel – und vielen, vielen Bildern, die sich in der Zeit unseres Bestehens angesammelt hatten. Unser Mann, der bei jeder Gelegenheit immer den Fotoapparat zur Hand hatte, Bernhard Hübner, dem wir herzlich danken, hat uns da viele schöne Ereignisse wieder ins Gedächtnis gerufen. Denn als wir noch jünger waren, ha-

ben wir doch zu Himmelfahrt immer Wanderungen mit anschließendem Grillen unternommen. Sehr schöne Zeiten gab es auch mit unserer Partnerkolpingfamilie „St. Barbara“ aus Barsinghausen. Fahrten nach Duderstadt, Mühlhausen, Erfurt, Oberhof und viele mehr haben wir mit ihnen unternommen. Aber auch die Wallfahrten nach Rosenthal und Fahrten zu den Kolpingtagen nach Köln waren sehr schöne Erlebnisse und werden uns immer in Erinnerung bleiben. Wir danken allen Kolpingmitgliedern, nicht nur für ihre Mitgliedschaft, sondern auch für ihr jahrelanges Mitarbeiten und für ihre Unterstützung bei vielen Aktivitäten. Danke, dass ihr den Namen Kolping in unserer Gemeinde bewahrt habt. Großer Dank gilt Melitta und Jürgen Fellmann, unseren Kassenwarten, denn es hat bei ihnen immer alles auf Heller und Pfennig gestimmt. Und Danke wollen wir auch sagen unserem geistlichen Leiter, Siegfried Elstner, der uns im religiösen Sinne immer begleitet hat. Wenn wir davon ausgehen, dass der Kolping Verband in Pirna schon seit 1933 bestanden hat und 1954 durch Paul Nitsche als Kolpingfamilie wieder ins Leben gerufen wurde, können wir doch wirklich von einer Ära sprechen. Mit Datum 31.12.2022 wird die Kolpingfamilie aufgelöst. Ab 1.1.2023 gibt es in der Pfarrei „St. Heinrich und Kunigunde“ noch einzelne Kolping Mitglieder, aber keine Kolpingfamilie mehr.

Und genau da endet nun eine Ära.

KS Karin Drassler

3 Tage Reise der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde



Entdeckungen in Bamberg

Vom **29.04. bis 01.05.2023** findet eine interessante Reise statt. In Bamberg befindet sich das Grab von Kunigunde und Heinrich, den Namenspatronen unserer Pfarrei. Als Reisetilnehmer ist jeder herzlich willkommen. Der Preis p. P. im DZ: **EUR 410**.

Die Reise beginnt mit Abfahrt von **Pirna**.

Während der Reise wird das **Welterbe-Besuchszentrum Bamberg, Basilika Vierzehnheiligen, Bamberg und Bamberger Dom** besichtigt. Die Unterbringung erfolgt in Bildungs- und Tagungshäusern Vierzehnheiligen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche / WC bei Halbpension (2x Frühstück und 2x Abendessen). Die Leitung übernimmt Herr Pfarrer Vinzenz Brendler, Dr.-

Wilhelm-Külz-Str. 4, 01796 Pirna, Tel. 03501 528564,

Mail: pirna@pfarrei-bddmei.de

Der genaue Reiseverlauf mit weiteren Informationen ist bei Pfarrer Brendler und bei Reise Mission, Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel. 0341 308541-14, Fax: 0341 308541-29, erhältlich.

Anmeldeschluss: 06.02.2023. Für Anmeldung und Infos beachten Sie bitte die ausliegenden Flyer.



Erntedank 2022 in der Kirche „St. Gertrud“ in Neustadt

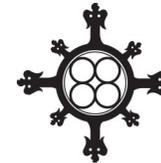


Die Vorabendmesse zum Erntedankfest am 01. Oktober 2022 war gut besucht. Es ist nun schon zur Tradition geworden, dass ein Erzieher mit Kindern aus dem DRK-Kinderheim Sebnitz mit Pfarrer Brendler und uns die Hl. Messe zum Erntedank feiert. Am Vortag wurden bereits Vorbereitungen dazu getroffen. Zahlreiche Gemeindemitglieder kamen mit ihren Spenden zur Kirche. Die Gottesdienstbesucher konnten die Freude der Kinder zur Hl. Messe und danach miterleben, als diese all diese Spenden zum Auto brachten. Eine mit Herbstlaub von den Kindern gestaltete Tafel „DANKE“ berührte unsere Herzen.



Text und Bild: Christine Richter

Besuch von Pfarrer Arnold(o) Brack in unserer Pfarrei



Vom 22.9. bis zum 29.9.2022 weilte Pfarrer Brack aus Brasilien in unserer Pfarrei. Arnold Brack wurde am 21.2.1942 geboren, wuchs in Pirna auf und wurde am 25.6.1967 in Dresden zum Priester geweiht. Nachdem er am Sonntag die Heilige Messe in Naundorf gefeiert hatte, fand am Montag, 26.9.22 im Kuni-gunden-Zimmer ein Gemeindenachmittag mit unserem Gast aus Brasilien statt. Dafür hatten fleißige Helfer leckeren Kuchen gebacken, Kaffee gekocht und den Tisch festlich eingedeckt. Es kamen viele Weggefährten aus seiner Jugendzeit, aber auch zwei treue Sternsinger-Kinder mit ihrem Vater fanden sich ein.



Pfarrer Brack berichtete über seine Arbeit in Brasilien von Beginn seiner Mission bis heute. Er hat in Sao Paulo viele Kindergärten aufgebaut, kümmert sich um die Straßenkinder und auch um alte und kranke Menschen am Rande der Gesellschaft. In Corona-Zeiten verteilte er dringend benötigte Lebensmittel in den Favelas von Sao Paulo (Armenviertel der Stadt). Leider hat er auch viele Rückschläge erleben müssen und kämpft gegen die Korruption und den Machtmissbrauch vor Ort. Aber sein Mut und seine Kraft für diese Sache ist ungebrochen. So betreut er auch heute noch im Alter von 80 Jahren Straßenkinder und Menschen in Not und Armut. Er verteilt Lebensmittelpakete nach dem Gottesdienst in einer frohen Runde in seinem Gemeinderaum. Es ist ihm eine Herzenssache, für diese Menschen da zu sein.



Dafür gebührt dem lieben Arnold Brack unser großer Respekt und unsere ungeteilte Anerkennung! Beten wir für ihn und seinen sozialen Einsatz vor Ort, Gott gebe ihm noch lange Gesundheit und Schaffenskraft! Allen Helfern und Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön!

Text und Bilder: Gabriele Brühl

Besuch in Reps als Teil der Siebenbürgenreise



Im letzten Pfarrbrief berichteten wir über die Reise nach Siebenbürgen vom 18. bis 28. Juli. Bei dieser Reise lernten 12 Gemeindemitglieder aus Pirna Pfarrer Brendlers langjährigen Freund Pfarrer Lajos Baricz samt seiner Gemeinde aus St. Georg am Mieresch kennen. Vor Antritt der Fahrt kannten viele Pirnaer von Siebenbürgen insbesondere die Bilder, die Michael Krätzig in den Berichten über die Arbeit seines Vereins „Osteuropahilfe Pirna e.V.“ von der Stadt Reps – rumänisch Rupea im Kreis Braşov - gezeigt hat. Daher stand fest, dass wir einen Tag der Reise selbst einmal nach Reps fahren wollen, um zu sehen, was die Pirnaer Spenden Gutes bewirken können. So brachen wir am vorletzten Reisetag von St. Georg in Richtung Reps auf. Schon aus der Ferne konnten wir die Ruine der alten Kirchenburg von Reps erkennen. Die Stadt selbst mit etwa 5.000 Einwohnern wurde von Siebenbürger Sachsen gegründet. Der erste Eindruck war insgesamt positiv: viele Gebäude waren in einem guten Zu-



stand und nur wenige Fassaden renovierungsbedürftig. Gleichzeitig war es ganz anders, als das von uns am Tag zuvor besuchte Schässburg. Auf der Hauptstraße entdeckten wir einen Kleinwagen mit Pirnaer Kennzeichen. Dieser gehört Karl Helwig, dem engen Vertrauten von Michael Krätzig. Karl Helwig ist ein Siebenbürger Sachse, der deutsch spricht und die Verteilung der Hilfspakete vor Ort mit steuert. Wir waren beeindruckt, mit welcher Energie sich der 77-jährige Mann um seine vielen ehrenamtlichen Aufgaben kümmerte. Er führte uns zuerst in eine kleine Schreinerei und erzählte ein paar Worte über sich, aber auch die Geschichte von Reps und die Siebenbürger Sachsen. Durch diese kulturelle Prägung sah man noch einige deutsche Beschriftungen in der Stadt. Die nächsten Stationen waren die örtliche Schule, sowie die evangelische Stadtkirche, in der während unseres Aufenthaltes Renovierungsarbeiten durchgeführt wurden. Hier entdeckten wir die ersten Sachspenden unserer Pfarrei: Die Kirchenbänke, die ehemals in der Stolpener Kirche standen. Dann besuchten wir ein Kinderheim, über das Michael Krätzig



schon oft berichtet hat. Wir waren auch in einem kleinen Laden, in dem aus Deutschland gespendete Kleidung für geringfügige Beträge verkauft wird. Die Kleidung wird dabei bewusst nicht verschenkt, um einen sorgfältigen Umgang mit den Spenden zu bewirken – denn: „was nichts kostet, ist nichts wert“. Gleichzeitig können so die Vorschriften der Behörden erfüllt werden: Da Spenden nicht einfach verkauft werden dürfen, ist die offizielle Bezeichnung, dass die Spenden „verwertet“ werden. Der Erlös kann somit legal dem Kinderheim zugute kommen. Karl Helwig zeigte uns im Folgenden noch die Lagerhalle, für deren Bau Michael Krätzig vor zwei Jahren einen Spendenaufruf gestartet hatte. In dieser Halle lagert alles, was gespendet wurde und sich irgendwie verwerten lässt: Schränke, Tische, Stühle, Fahrräder, Rollstühle, Rollatoren, Baumaterial, Holz, Schläuche, Mischmaschinen und vieles mehr. Ebenso befanden sich auch Lebensmittel mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum im Bestand, die aber noch gut sind, wie etwa Marmelade. Einige vertraute, von uns selbst gespen-

dete Gegenstände haben wir auch an diesem Ort entdeckt. Nach diesen Eindrücken wurden wir von Karl Helwig zu einem fürstlich gestatteten Mittagessen eingeladen – hier zeigte sich wieder die siebenbürger Gastfreundschaft. Nach dem Essen besuchten wir noch eine Lehrwerkstatt, ebenfalls gefördert durch Michael Krätzig. Mit ordentlicher Ausstattung, dank vieler Spenden, können hier junge Menschen den Beruf des Schreibers erlernen. Hier endete auch der Aufenthalt in Reps. Wir verabschiedeten uns von Karl Helwig, ehe wir nach Hermannstadt aufbrachen. Aus Zeitgründen konnten wir leider nicht mehr die Siedlung der Roma besuchen. Hier hätten wir noch einmal einen Einblick in die Lebensverhältnisse der sehr armen Bevölkerung erhalten können, wo die Weihnachtspäckchen dringend benötigt werden.

Dennoch war es ein sehr beeindruckender Aufenthalt in Reps und wir konnten sehen, was jede einzelne Spende bewirken kann.

*Johannes Boenke
Bilder: Pfarrer Brendler*



Kunigunde und ein denkwürdiges Jubiläum

Teil 4 : Die sächsische Prinzessin Maria Kunigunde – Lebensbild der Stifterin

A. Kindheit und Jugend – das Familienbild der Wettiner

Im Folgenden wollen wir uns der interessanten Persönlichkeit der sächsischen Prinzessin Maria Kunigunde näher zuwenden. Ihr bewegter Lebenslauf lässt uns Einblick nehmen in die Glanzzeit des augusteischen Barockzeitalters, aber auch in die bittere Zeit des wirtschaftlichen und kulturellen Abstieges unserer Heimat in Folge des durch das machtgerige Preußen ausgelösten siebenjährigen Krieges.

Prinzessin Maria Kunigunde wurde als vierzehntes und jüngstes Kind des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II., als spätere polnischer König August der III., und seiner Gemahlin Maria Josepha von Österreich, 1740 in Warschau geboren. Sie wuchs in der Gemeinschaft einer glücklichen und vorbildlichen Familie auf. Die Eltern liebten und respektierten sich und ließen allen ihren Kindern am prunkvollen Dresdner und Warschauer Hof eine hervorragende Bildung angedeihen und sorgten sehr gut für ihre Zukunft. Alle Kinder waren sprachgewandt, betätigten sich in vielfältiger Weise auch künstlerisch und meisterten das Hofleben mit Bravour.



Der Vater, Friedrich August II., ist vor allem durch die von Preußen betriebene Geschichtsschreibung leider ungerechterweise oft als schwächlicher und dümmlicher Kunstherr und Lebemann dargestellt worden, der im Schatten des allmächtigen Premierministers Heinrich von Brühl stand. Freilich, Friedrich August war von ganz anderer Natur als sein Vater, August der Starke, geprägt von hohen moralischen Werten, Prinzipienfestigkeit, Beständigkeit und Geduld. Nach dem gewünschten Übertritt zum katholischen Glauben nahm er die religiöse Bindung sehr ernst und vermittelte diese auch all seinen Kindern. Das Vermächtnis August des Starken hat er in treuer Vaterliebe vorbildlich erfüllt: Unter seiner 30-jährigen Herrschaft in Sachsen und Polen blühten beide Herrschaftsgebiete auf. Unzählige barocke Bauwerke in Dresden und Warschau, die August der Starke wohl geplant hatte, entstanden dann erst in der Ära seines Sohnes. Er vollendete die barocke Hochkultur. Dem Militärischen war er eher abgeneigt und vertraute der geschickten Diplomatie seines sächsischen Hofes. Sein Mittel zur weiteren Machtentfaltung war nicht der

Krieg. Vielmehr versuchte er durch die Verheiratung seiner Kinder mit Sprösslingen der führenden europäischen Mächte, Vorteile zu erlangen. Leider endete diese glanzvolle und für die Familie Maria Kunigundes so glückliche und prägende Epoche nach dem heimtückischen Überfall Preußens im Jahre 1756 (Beginn des siebenjährigen Krieges) abrupt und tragisch. Die von 30.000 Mann auf 17.000 reduzierte sächsische Armee, die ohne die notwendigen Vorräte drei Monate auf der Ebenheit zwischen Pirna und Königstein eingeschlossen war, musste sich ergeben. Die Familie Friedrich Augusts musste sich trennen: Der König ging nach Warschau, einige der Prinzen suchten in München Zuflucht und Maria Josepha und einige Kinder, auch die 16-jährige Maria Kunigunde, blieben in Dresden. Die prunkvollen sächsischen Schlösser wurden von den Herren Preußen ausgeplündert und das barocke Dresden versank in Schutt und Asche.

Das Ende des siebenjährigen Krieges brachte für die Familie der Wettiner einen weiteren schmerzlichen Verlust: Friedrich August, das Familienoberhaupt verstarb. Die damalige österreichische Kaiserin Maria Theresia nahm ihre Nichte fürsorglich unter ihre Fittiche. Die Mutter Maria Josepha war bereits 1757 verstorben. Die Kaiserin wollte sich damit auch erkenntlich zeigen für die Hilfsleistungen, welche das kleine Kurfürstentum Sachsen während des siebenjährigen Krieges erbracht hatte. Heiratspläne wurden für die jüngste Tochter Friedrich Augusts geschmiedet. Schließlich waren ja bereits drei ihrer älteren Schwestern durch Heirat auf höchste europäische Thronesseln gestiegen: Maria Amalia war spanische Königin geworden, Maria Anna war Kurfürstin von Bayern und Maria Josepha wurde sogar Kronprinzessin des mächtigen Frankreich und gebar drei spätere französische Könige.



Krieg. Vielmehr versuchte er durch die Verheiratung seiner Kinder mit Sprösslingen der führenden europäischen Mächte, Vorteile zu erlangen. Leider endete diese glanzvolle und für die Familie Maria Kunigundes so glückliche und prägende Epoche nach dem heimtückischen Überfall Preußens im Jahre 1756 (Beginn des siebenjährigen Krieges) abrupt und tragisch. Die von 30.000 Mann auf 17.000 reduzierte sächsische Armee, die ohne die notwendigen Vorräte drei Monate auf der Ebenheit zwischen Pirna und Königstein eingeschlossen war, musste sich ergeben. Die Familie Friedrich Augusts musste sich trennen: Der König ging nach Warschau, einige der Prinzen suchten in München Zuflucht und Maria Josepha und einige Kinder, auch die 16-jährige Maria Kunigunde, blieben in Dresden. Die prunkvollen sächsischen Schlösser wurden von den Herren Preußen ausgeplündert und das barocke Dresden versank in Schutt und Asche.

B. Gescheiterte Heiratspläne

Das Ende des siebenjährigen Krieges brachte für die Familie der Wettiner einen weiteren schmerzlichen Verlust: Friedrich August, das Familienoberhaupt verstarb. Die damalige österreichische Kaiserin Maria Theresia nahm ihre Nichte fürsorglich unter ihre Fittiche. Die Mutter Maria Josepha war bereits 1757 verstorben. Die Kaiserin wollte sich damit auch erkenntlich zeigen für die Hilfsleistungen, welche das kleine Kurfürstentum Sachsen während des siebenjährigen Krieges erbracht hatte. Heiratspläne wurden für die jüngste Tochter Friedrich Augusts geschmiedet. Schließlich waren ja bereits drei ihrer älteren Schwestern durch Heirat auf höchste europäische Thronesseln gestiegen:

Maria Amalia war spanische Königin geworden, Maria Anna war Kurfürstin von Bayern und Maria Josepha wurde sogar Kronprinzessin des mächtigen Frankreich und gebar drei spätere französische Könige.



Maria Amalia



Maria Anna



Maria Josepha

Kaiserin Maria Theresia hätte es gern gesehen, wenn ihr Sohn, Erzherzog Joseph, der spätere Kaiser Joseph II., die sächsische Prinzessin geheiratet hätte. Im nahen Teplitz wurde ein Treffen der jungen Leute arrangiert. Zeitgenössische Schilderungen sprechen aber von einer ausgesprochenen Hässlichkeit der damals

24-jährigen Prinzessin: „Wohl scheinen diese grobknochigen Züge auf ungewöhnliche Energie hinzudeuten, aber im ganzen überwiegt doch eine gewisse mürrische Verdrießlichkeit,.... Die dem Gesicht jede Spur von Anmut nimmt.“. Dazu verlief das Rendezvous in Teplitz äußerst unglücklich. Trotz der Bemühungen des liebenswürdigen und gesprächigen Josefs schwieg Maria Kunigunde beharrlich. Auch der Aufforderung, eine Kostprobe ihres unbestrittenen musikalischen Talents preiszugeben, verweigerte sie. Fazit: Die Chance war vergeben, die Heiratspläne zerstoßen und Maria Kunigunde blieb zeitlebens ehelos.

Christoph Brühl

Fortsetzung folgt

Quellen:

- (1) Ute-Küppers-Braun, *Macht in Frauenhand, 1000 Jahre Herrschaft adeliger Frauen in Essen*, Verlag Klartext, 3. Auflage 2003
- (2) Pfarrarchiv, Hans Strobel, *Chronik unserer Pfarrgemeinde St. Kunigunde, Teil 1 1823-1869*
- (3) Maria Kunigunde von Sachsen, *die letzte Fürstäbrissin des Stiftes Essen 1776-1802*, Autor: Dr. Milly Ascherfeld; Verlag: Das Münster am Hellweg; Essen; 10 1952

Bildnachweis:

- (4) Pfarrarchiv, Hans Strobel, *Chronik unserer Pfarrgemeinde St. Kunigunde, Teil 1 1823-1869*
- (5) Ute-Küppers-Braun, *Macht in Frauenhand, 1000 Jahre Herrschaft adeliger Frauen in Essen*, Verlag Klartext, 3. Auflage 2003
- (6) Wikipedia

Rückblick Regenbogentag / Kindersamstag

Zu unserem ersten Regenbogentag / Kindersamstag im neuen Schuljahr fuhren wir (19 Kinder und 10 Erwachsene) am Samstagmorgen nach Dresden. Dort erkundeten wir gemeinsam mit Dompfarrer Norbert Büchner die Hofkirche (wie wir jetzt wissen: „Kathedrale“, nur Touristen sagen Hofkirche). Mit ihm hatten wir die Gelegenheit, spannende Orte zu besuchen, die für „normale“ Besucher nicht zugänglich sind. Wer Lust hat, kann jetzt ein paar Fragen beantworten und das eigene Wissen bzw. die eigene Erinnerung testen (Auflösung unten).

Unser erstes Highlight war die Orgel. Domorganist Sebastian Freitag erklärte uns dieses Instrument und beantwortete uns unsere zahlreichen Fragen.

1. Wie viele Pfeifen besitzt die Orgel (im übrigen alles Originale, ca. 270 Jahre alt)?

- A) 750 B) 1500 C) 3000

Wieder unten im Hauptschiff angekommen, demonstrierte Pfarrer Büchner uns, wie man würdevoll durch einen Prozessionsgang schreitet. Dann schauten wir uns die Kanzel in allen Details an.



2. Welche Figuren sind nicht auf der Kanzel abgebildet?

- A) die vier Evangelisten
B) Maria mit dem Jesuskind
C) viele Engel mit Zange, Dornenkranz...

Neben dem Altar sahen wir den Stuhl des Bischofs (Kathedra).

Außerdem staunten wir über die Größe der silbernen Leuchter – diese waren so groß wie Kinder!



3. Welche Aussagen zum Altargemälde sind falsch?

- A) der Maler hat König August mit in die Menschenmenge gemalt
B) das Bild ist 50m² groß
C) im Bild ist Gott dargestellt, mit weißem Bart und jugendlichen Gesichtszügen
- Von den zahlreichen Seitenaltären sahen wir uns einige Besonderheiten an. Am meisten faszinierte die Kinder aber der große Fernseher, der aber weder Fußball noch Trickfilme überträgt, sondern das Geschehen am Hochaltar.



4. Aus welchem Material ist der von Friedrich Press geschaffene Altar?

- A) Marmor
B) Holz mit hochglanzpoliertem Lack
C) Meißner Porzellan

Zum Schluss ging es noch ein Stockwerk tiefer in die Gruft.

5. Was stimmt nicht?

- A) die Könige wurden mit ihrem Lieblings-Haustier bestattet
B) es gibt auch Kindersärge, der kleinste ist von einem Baby
C) hier ist die sächsische Prinzessin Maria Kunigunde begraben, die Mitbegründerin/ Stifterin unserer Pfarrei

Nach so vielen Eindrücken stärkten wir uns noch im Haus der Kathedrale, und dann ging es zurück nach Hause. Mir, und hoffentlich allen anderen auch, hat es wunderbar gefallen.

Altar von Friedrich Press



(Auflösung: 1. C, 2. B, 3. A, 4. C, 5. A)

Text und Bilder:
Cornelia Ahlswede



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



In eigener Sache

Unterstützen Sie uns...

Dies ist nun schon die sechste Ausgabe des 5. Jahrgangs unseres gemeinsamen Pfarrbriefes. Wir sind der Überzeugung, dass wir nur dann zu einer großen Gemeinschaft zusammen wachsen können, wenn wir uns auch kennen lernen. Dazu gehört ein gemeinsamer Pfarrbrief, der uns informiert, an welchen Orten unserer Pfarrei Messen und Veranstaltungen stattfinden. Aber dazu braucht es viele Helferinnen und Helfer, die dieses Heft mit Inhalten füllen.

Deshalb unsere Bitte:

Helfen Sie uns mit Hinweisen auf bevor-

stehende Termine, Berichten von stattgefundenen gemeinsamen Unternehmungen und Themenvorschlägen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief lebt davon, dass viele Informationen und Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammen getragen und weiter erzählt werden. Kontaktieren Sie uns unter:

pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de

Bitte beachten Sie den jeweiligen Redaktionsschluss im neuen Jahr:

09.01.23 03.03.23 05.05.21

07.07.23 08.09.23 06.11.23

Silke Maresch und Constance Thomas



Bild: C. Thomas

Danke

Wolfgang Albrecht, Thomas Böhme, Johannes Boenke, Pfr. Vinzenz Brendler, Christoph Brühl, Cornelia Brühl, Gabriele Brühl, Marlen Hentschel, Simone Hückel, Mario Kegel, Benno Kirtzel, Silke Maresch, Stefan Reinhardt, Christine Richter, Maren Theis, Constance Thomas

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unserer Internetseite:

www.kath-kirche-pirna.de

Impressum / Kontakt

Pfarrer Vinzenz Brendler

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2

01796 Pirna

Telefon: 03501 5710164

Mail: vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de